

Wirrungen und Planungen an der Gesundbrunnen Grundschule

Bei der Einrichtung des kostenfreien Mittagessens an unserer Schule müssen wir, auf Basis einer Elternabfrage davon ausgehen, dass von zurzeit 203 Kindern ab dem neuen Schuljahr 550 Kinder essen werden. Das sind 95% der Gesamtschüler*innenzahl an unserer Grundschule.

Da wir aktuell drei Mensaräume mit je 25 Plätzen und eine kleine Ausgabeküche mit einer Köchin haben, wurde unsere Schule durch den Bezirk in der „Realisierungsampel“ auf Rot gesetzt.

In den letzten Wochen gab es im Kollegium viele Diskussionen, wie wir mit der Herausforderung umgehen wollen.

Ignorieren ging nicht und ein neuer Mensabau war auch nicht realisierbar. Mensacontainer waren auch keine Option, da diese, unseren durch eine Baustelle bereits sehr eingeschränkt nutzbaren Schulhof, weiter verkleinern würden.

Unsere Steuergruppe erarbeitete unterschiedlichste Rhythmisierungsmodelle, Pausengestaltungen und Essenbänder, die vor einer Woche durch unsere Schulkonferenz beschlossen worden sind. Diesem Beschluss gingen intensive Diskussionen in unserer Gesamtkonferenz voraus.

Neueinrichtung von Pausenbändern:

Wir haben die Chance genutzt und in der neuen Rhythmisierung zwei Hofpausenbänder a 45 Minuten eingebaut. Im ersten Band ab 9:25 Uhr haben die Klassenstufen 4. – 6 gemeinsam Hofpause. Im zweiten Band danach die Saph- und 3. Klassen. In beiden Bändern werden für rund die Hälfte der Schüler*innen gestaltete Angebote durch Erzieher*innen, Lehrer*innen und Lerntrainer*innen angeboten. Die Schüler*innen, die diese Angebote nicht nutzen möchten werden durch Lehrer*innen im freien Spiel beaufsichtigt. Schüler*innen die nicht im Pausenband sind haben regulären Unterricht.

Neueinrichtung von Essenbändern:

Ab 11:20 Uhr (nach den zwei Hofpausenbändern) starten wir rhythmisiert im 45 Minutentakt vier Essenbänder. Das letzte Band beginnt um 13:25Uhr. Damit ermöglichen wir allen Schüler*innen ohne eFöB-Vertrag (Hortvertrag) die Teilnahme am Mittagessen, innerhalb der VHG-Zeit. Pro Essenband gehen gleichzeitig 6 Klassen zum Essen.

Raumsituation:

Unsere Mensa befindet sich in einem gesonderten Unterrichts und eFöB-Gebäude, dass 2021 saniert werden soll. Bis dahin haben wir eine Zwischenlösung entschieden. Zusätzlich werden zu den bestehenden Mensaräumen drei weitere um genutzt. Der Aufenthaltsraum der Erzieher*innen und zwei Hort-Gruppenräume müssen dafür aufgegeben werden. Ein Hortraum geht mit der Mensanutzung in Doppelnutzung, der Erzieher*innenraum weicht in einen Klassenraum um und der zweite Hortraum in den bisherigen Bewegungsraum.

Pädagogische Grundsätze:

Wir wollen, dass alle Schüler*innen mit unserem Cateringunternehmen einen Vertrag abschließen, damit wir die Klassen im Verband in die Mittagspause schicken können.

Wir haben das Essenband als zweite SOLE-Stunde in den Unterricht eingesteckt.

Pädagogische Begleitung:

Die 6 Klassen, pro Band, werden jeweils hälftig von Lehrer*innen und Erzieher*innen betreut. Grundsatz, pro Klasse eine Aufsichtsperson. Die Erzieher*innenstunden sind aus dem VHG Kontingent gezogen die Lehrer*innenstunden über Sole und/oder Sprachförderstunden.

Fazit:

Organisatorisch sind wir damit aufgestellt.

Ob wir die Räume eingerichtet bekommen und wie sich die Vertragssituation entwickelt ist uns noch nicht bekannt.

Wie sich unsere Rhythmisierung im Stundenplan für das kommende Schuljahr realisieren lässt werden die nächsten Wochen zeigen, wenn Konrektorin und koordinierende Erzieherin mit den Planungen beginnen.

Heiko Großer

Bereichleiter eFöB

Stiftung Pro Gemeinsinn

Kontakt: grosser@pro-gemeinsinn.de